



Der neue Kirchenvorstand

Wenn ein neues Leitungsgremium seine neuen Aufgaben übernimmt, ist zuvor Einiges passiert:

Zuerst zu danken ist dem **Benennungsausschuss**. Er hat mit viel Überlegung und Überzeugungskraft **KandidatInnen** gesucht und geworben. Viele hatten den Vorschlag des alten KVs für mutig erachtet die KV-Mitgliederzahl nicht zu verringern, sondern das Gremium mit 10 Personen zu beschicken. Das bedeutete aber auch, dass 13 KandidatInnen gefunden werden mussten, was auch gelang! Allen **KandidatInnen**, die sich bereit erklärten, gilt der Dank für ihre Bereitschaft zum Mitgestalten und zur Verantwortungsübernahme.

Dass die Wahl so reibungslos und korrekt verlief, dafür ist dem **Wahlvorstand** herzlichst zu danken, ohne dessen Einsatz am Wahltag und dessen Genauigkeit bei der Auszählung der Stimmen das Ergebnis anfechtbar gewesen wäre.

Gut ist aber auch, dass die Arbeit des alten KVs nicht nur vom Gesamtgremium getragen wurde, sondern auch vieles in **Ausschüssen** erledigt wurde, die nun „Bilanz“ ziehen und abgeschlossene und offene Aufgaben übergeben.

Allen, die bislang mit großem Einsatz gearbeitet haben, ist für alles Geleistete herzlichst zu danken, ob im Bau- oder Festausschuss, im Bereich der Finanzen, der Musik, im Bereich Presse und Vermietungen, im Diakoniebereich und der Ökumene, im Kontakt zum Kindergarten oder in vielen Einzelaktionen aushalfen, wo eine Hand oder eine Hilfestellung gebraucht wurde.

Für die **Neuen** ist es da auch gut, dass es **personelle Konstanten** gibt. Immerhin sind drei erfahrene KV-Mitglieder (Christine Hammer, Petra Geissel-Born und Prof. Eberhard Volk) weiterhin dabei.

Und doch wird sich sicher auch Einiges ändern, denn die Lebensumstände und Zusammensetzung des Gremiums prägen sicherlich die Arbeitsweise und den Stil. Das ist aber ein Prozess, der im Laufe der Arbeit wächst und sich herausbildet. Ich selbst bin gespannt und sehr zuversichtlich, dass Altmünster auch weiterhin auf einem guten Weg ist!

Hendrik Maskus